



SZENE

MÄRZ / APRIL 2026

THEATER HEILBRONN



DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT
FOTO: CANDY WELZ

➤ Seite 3 LAZARUS

»Look up here, I'm in heaven, I've got scars that can't be seen ...«, das sind die ersten Zeilen aus »Lazarus«, dem titelgebenden Eröffnungssong des gleichnamigen Musicals. »Lazarus« versammelt 17 Welthits von David Bowie. Sein Vermächtnis ist ein Werk, das zwischen Traum und Wirklichkeit changiert.

➤ Seite 4 EINE MORDS-FREUNDIN

Debbie und Peter machen im Urlaub die Bekanntschaft von Elsa und versprechen ihr, den Kontakt zu halten. Als Elsa dann tatsächlich ihren Besuch ankündigt, versucht das Paar mehr über sie herauszufinden und muss erfahren, dass es sich laut Medienberichten im wahrsten Sinne des Wortes um eine Mords-Frau handelt.

➤ Seite 7 LA BOHÈME

So faszinierend das Künstlerleben auch ist, es ist häufig von Existenzängsten begleitet – das Thema von Giacomo Puccinis wundervoller Oper »La Bohème«. Im Mittelpunkt steht die große Liebe zwischen dem Schriftsteller Rodolfo und seiner Mimi, die von den ärmlichen Lebensumständen auf eine harte Probe gestellt wird.

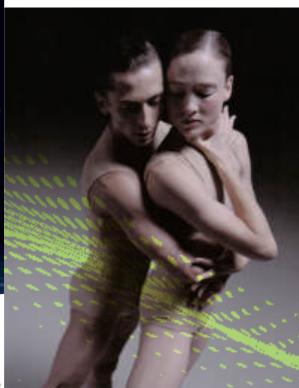
➤ Seite 10 SIRI UND DIE EISMEERPIRATEN

Siri lebt mit ihrem alten Vater und der jüngeren Schwester Miki auf einer Insel im Eismeer. Eines Tages wird Miki von Weißhaupt, dem gefährlichsten aller Piraten, entführt. Kein Erwachsener mag sich ihm entgegenstellen. Doch Siri macht sich auf den Weg, ihn zu finden und ihre Schwester zu retten.

SAVE THE DATE(S)

ZUM LETZTEN MAL »TANZ! HEILBRONN« VOM 09. BIS 13. JUNI
TAG DER OFFENEN TÜR AM 18. JULI 2026 IM THEATER HEILBRONN

+++ Zum letzten Mal! +++



09. – 13. Juni 2026

TANZ!

HEILBRONN

Mit Riesenschritten geht die letzte Spielzeit der Intendanz von Axel Vornam ihrem Ende entgegen. Der Sommer steht im Theater Heilbronn ganz im Zeichen des Abschieds – auch von Events, die die letzten Jahre ausgemacht haben. So wird das Festival **TANZ! Heilbronn 2026** vom **09. bis 13. Juni 2026** seine letzte Ausgabe feiern.

Das Programm wird am 19. März 2026 veröffentlicht.
Dann beginnt auch der Vorverkauf.

Und natürlich wollen wir zum Ende dieser Spielzeit noch einmal richtig mit Ihnen feiern. Am 18. Juli 2026 gibt es ein **ABSCHLUSSFEST** mit spannenden Blicken hinter die Kulissen, einer Abschiedsgala und einer großen Party am Abend.

save
the
date

18. JULI
2026

wir
feiern 18 jahre
intendanz

Intendanz Axel Vornam von 2008 bis 2026

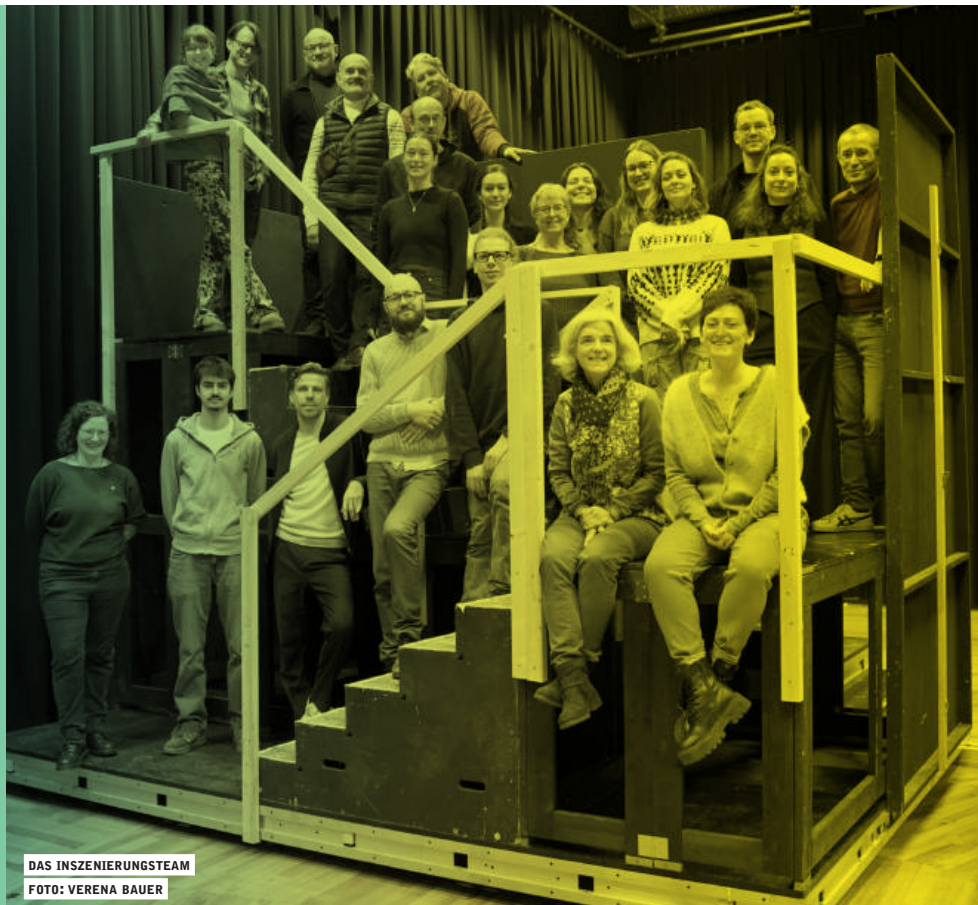
LAZARUS – DAVID BOWIES VERMÄCHTNIS

INTERVIEW MIT REGISSEUR THOMAS WINTER ZUM WELTWEIT
ERFOLGREICHEN MUSICAL VOR DER PREMIERE IN HEILBRONN

PREMIERE
LAZARUS

WITH
ENGLISH
& GERMAN
SURTTITLES

»Look up here, I'm in heaven
I've got scars that can't be seen
I've got drama, can't be stolen
Everybody knows me now.«



DAS INSZENIERUNGSTEAM
FOTO: VERENA BAUER

Von Christine Härter

David Bowies letzter öffentlicher Auftritt war 2015 die Premierenfeier der Uraufführung von »Lazarus«: Ein Musical, in dem er Thomas Jerome Newton, seine Filmrolle aus »The Man Who Fell to Earth«, weitergedacht und mit seinen Songs verknüpft hat. »Lazarus« kommt am 14. März auf die große Bühne des Theaters Heilbronn. Die Proben laufen auf Hochtouren. Dramaturgin Christine Härter hat sich mit Regisseur Thomas Winter, der hier zuletzt das Songdrama »Ewig jung« inszeniert hat, unterhalten.

Lieber Thomas, du hast schon oft am Theater Heilbronn gearbeitet. Wie startest du in die Proben eines so großen Musicals wie »Lazarus«?

Das ist immer total unterschiedlich. In dem Fall freue ich mich auf die Mixturen an Menschen, die ich ein bisschen kenne, Menschen, die ich sehr gut kenne, und Menschen, die ich gar nicht kenne. Dazu habe ich sehr klar im Kopf, wie ich an dieses Stück rangehen möchte. Aber Theater ist kein Alleingang. Und ich hoffe, und das macht mich jedes Mal nervös, dass ich den Menschen, mit denen ich das mache, das Stück so erklären kann, dass sie mitgehen können. Aber ich glaube, im Fall von »Lazarus« braucht das mehr als eine Konzeptionsprobe.

War »Lazarus« ein Stück, das du schon immer mal machen wolltest? Du sagtest, du hättest es einmal gesehen?

Ich habe es schon mehrmals gesehen. Ich wollte das schon ganz früh machen, obwohl ich kein Bowie-Fan war. Ich wusste aber, dass er ein wichtiger, intelligenter, kluger Musiker ist, und mit dem wollte ich mich immer mal beschäftigen. Auch die Vorbereitung – so schwierig es ist, sich mit Bowie auseinanderzusetzen – hat einen Heidenspaß gemacht.

Bowie ist also kein Säulenheiliger für dich?

Nee, gar nicht. Ich komme eigentlich nur vom Schauspiel und von der Jazzmusik. Die Zeit, in der ich Bowie dann wahrnahm, das war genau die »Let's Dance«-Zeit. Ich dachte, ja, ich versteh schon, dass ihr alle sagt, das sei ganz toll, aber da kann ich jetzt nichts mit anfangen.

Hat sich dein Blick auf Bowie nun verändert? Oder ganz anders gefragt: Ist der Reiz an »Lazarus« die Verbindung zu Bowie oder ist der Reiz an »Lazarus« einfach »Lazarus«, – unabhängig von Bowie (wenn das überhaupt geht)?

Das ist eine gute Frage. Der Reiz an »Lazarus« ist schon Bowie in dem Sinne, wie er mit Kunst umgeht. Da geht es auch um Popmusik. Denn er hat Popmusik ja nicht so verstanden, wie ABBA Popmusik verstanden hat. Kurz: »Was eindeutig ist, interessiert mich nicht. Texte, die eindeutig sind, interessieren mich nicht. Sondern ich möchte mich selber überraschen und ich möchte bereichert werden.« Und das zieht sich hin bis zu »Lazarus«. Wenn man das nicht bedenkt, wird man dem nicht gerecht, dann kappt man all die Wege, die sich da auf-tun. Das Stück ist ein Trip, auf den man sich einlassen muss, sowohl als Zuschauer als auch als Schaffender, glaube ich.

Wenn man von Walter Tevis' Roman ausgeht, ist Newton ein Außerirdischer, der für eine Rettungsmission zur Erde geschickt wurde, aber gescheitert und nun hier gestrandet ist. Ohne Vorwissen könnte Newton auch ein einsamer Mensch mit Wahnvorstellungen sein. Er bleibt in seiner Wohnung und lebt vor allem von Gin und Frühstücksflocken. Was ist eigentlich mit ihm los?

Er stirbt jeden Tag ein bisschen. So sagt er es im Stück. Ich würde erstmal alles so nehmen, wie es da steht. Ich finde das interessant, da ist meiner Meinung gar kein Taktieren dabei. Alles wird gesagt, wie es gedacht oder gefühlt wird.

Menschen kommen mit Newton in Kontakt, manche davon leben vielleicht nur in seiner Einbildung. Alle wollen ihm helfen oder erhoffen Hilfe. Doch das Stück hat nicht immer eine logisch-nachvollziehbare Handlung. Enda Walsh hat darüber gesagt: »Wir erzählen eine Geschichte durch ein Bewusstsein, das auseinanderbricht«.

Michael C. Hall, der Darsteller Newtons in der Uraufführung meinte, es könnte eine Meditation über Sterblichkeit und Tod sein. Ich glaube, es gibt kein Problem bei »Lazarus«, du darfst dich nur nicht gegen das Stück wehren und daraus etwas machen, das es nicht ist. Ich glaube, an den unterschiedlichen Inszenierungen, die dabei herauskommen, daran hätte Bowie viel Spaß gehabt.

LAZARUS

EIN MUSICAL VON DAVID BOWIE UND ENDA WALSH NACH DEM ROMAN »THE MAN WHO FELL TO EARTH« VON WALTER TEVIS DEUTSCH VON PETER TORBERG

➔ PREMIERE AM
14. MÄRZ 2026
19:30 UHR

IM GROSSEN HAUS

➔ IM ANSCHLUSS

PREMIERENFEIER MIT DJ

MUSIKALISCHE LEITUNG

HEIKO LIPPMANN
REGIE THOMAS WINTER
AUSSTATTUNG
SEBASTIAN ELLRICH
CHOREOGRAFIE
LIDIA MELNIKOVA
VIDEO KONRAD KÄSTNER
LICHT NIKO BOCK
DRAMATURGIE
CHRISTINE HÄRTER
STELLV. MUSIKALISCHE
LEITUNG FLORIAN HELBING-
KIESSLING

MIT

NIKOLAJ ALEXANDER BRUCKER,
STEFAN EICHBERG, OLIVER
FIRIT, COSIMA FISCHLEIN,
PABLO GUANEME PINILLA,
LARISSA HARTMANN, LISANNE
HIRZEL, JULIETTE LAPOUTHE,
LENNART OLAFSSON, JANICE
RUDELSBERGER, JULIANE
SCHWABE

➔ Theaterfrühstück am 01.03.2026,

11:00 Uhr, Oberes Foyer

Einführungsveranstaltung 5 €,

mit Frühstück (ab 10:00 Uhr

10:45 Uhr) 20 €

➔ Weitere Vorstellungen:

Sa., 21.03.2026, 19:30 Uhr

So., 22.03.2026, 18:00 Uhr

Di., 24.03.2026, 19:30 Uhr

Sa., 11.04.2026, 19:30 Uhr

Do., 16.04.2026, 19:30 Uhr

Mi., 22.04.2026, 19:30 Uhr

Sa., 25.04.2026, 19:30 Uhr

Do., 30.04.2026, 19:30 Uhr

Fr., 15.05.2026, 19:30 Uhr

So., 17.05.2026, 15:00 Uhr

Do., 21.05.2026, 19:30 Uhr

Mi., 03.06.2026, 19:30 Uhr

Di., 16.06.2026, 19:30 Uhr

Mi., 01.07.2026, 19:30 Uhr

So., 05.07.2026, 18:00 Uhr

Fr., 24.07.2026, 19:30 Uhr

Sa., 25.07.2026, 19:30 Uhr

MÖRDERIN MIT MANIEREN

GUSTAV RUEB INSZENIERT STEVEN MOFFATS SCHWARZE ERFOLGSKOMÖDIE »EINE MORDS-FREUNDIN« IM KOMÖDIENHAUS

JUDITH LILLY RAAB, SABINE UNGER, NILS BRÜCK
FOTO: VERENA BAUER

Von Dr. Mirjam Meuser

Debbie und Peter Lindel, gestresste britische Eheleute und Eltern von zwei stark pubertierenden Teenagern, nehmen sich eine Auszeit vom Familienalltag und verbringen einen Monat auf einem Kreuzfahrtschiff. Dort machen sie die Bekanntschaft der Amerikanerin Elsa Jean Krakowski, einer schlagfertigen, selbstbewussten Dame, die es versteht, auf ungeheuer charmante Weise kein Blatt vor den Mund zu nehmen. Und wie das im Urlaub eben so ist: Man freundet sich locker an, verspricht, den Kontakt zu halten und sich bei Gelegenheit zu besuchen. Doch was für das englische Paar nur eine Floskel ist, das meint die Amerikanerin bitterernst. Elsa, die sich auf raffinierte Weise Debbies E-Mail-Adresse erschlichen hat, lässt in den folgenden Wochen nicht locker. Und ehe sich die Lindels versehen, kündigt sie bereits ihren Besuch in London an. Debbie, durch Elsas Hartnäckigkeit misstrauisch geworden, googelt die Urlaubsbekannte – und fällt aus allen Wolken: Elsa Jean Krakowski soll, glaubt man den Berichten im Internet, mindestens fünf Menschen aus ihrem näheren Umfeld ermordet haben: ihren Vater, ihre Schwestern und ihre beiden Ehemänner. Nur aufgrund einer unzureichenden Beweislage sei sie noch auf freiem Fuß. Debbie und Peter verfallen in Panik. Diese Frau können sie doch nicht in ihr Haus lassen und sich und die Kinder einer unkalkulierbaren Gefahr aussetzen. Doch während sie noch fieberhaft nach einer guten Begründung suchen, den aufdringlichen – und offenbar kreuzgefährlichen – Gast wieder auszuladen, ist es zu spät: Elsa steht bereits vor der Tür.

Ein Gutteil der Komik dieses schwarzhumorigen Kassenschlagers basiert auf dem kulturellen Unterschied zwischen Briten und Amerikanern, den Steven Moffat genüsslich zum Handlungsprinzip erhebt. Denn wären Debbie und Peter nicht viel zu höflich, um Elsa direkt mit ihren Recherchen zu konfrontieren und anschließend unumwunden aus dem Haus zu komplimentieren, bliebe von den grotesk-komischen Verwicklungen des Stücks wenig übrig. Der

Gehemmtheit der Briten, die es mit Appeasement versuchen, nachdem die amerikanische Fregatte bereits ihren Hafen eingenommen hat, entspricht reziprok die lebenswürdige Dreistigkeit der Lady aus der neuen Welt, die stark an einen Abkömmling des Denver Clans erinnert. Erschwerend kommt hinzu, dass sich die beiden pubertierenden Sprösslinge der Lindels hervorragend mit der geradlinigen Elsa verstehen. Statt tödlichem Verderben bringt der beargwöhnte Gast also erstmal frischen Wind in die eingefahrenen Familienverhältnisse, der allen spürbar gut tut. Zudem gelingt es Elsa, Peter den impertinenten Nachbarn vom Leibe zu halten, der sich ständig ins Geschehen mischt. Der Eindringling bleibt also – und der Wahnsinn nimmt seinen Lauf.

Steven Moffat, preisgekrönter Autor und Produzent der britischen Erfolgsserien »Dr. Who« und »Sherlock«, hat sich in seiner schwarzen Komödie über den Einbruch einer tödlichen Gefahr in eine kleinbürgerliche Londoner Vorstadtfamilie mit ernsthaftem Schalk an Vorbildern wie Harold Pinters »Der Hausmeister«, Max Frischs »Biedermann und die Brandstifter« oder Friedrich Dürrenmatts »Der Besuch der alten Dame« orientiert. Es ist die schillernde Ambivalenz seiner Kunstfigur Elsa Jean Krakowski, einer mutmaßlichen Serienmörderin, die sich selbst als »mensch-positiv« bezeichnet, die den bösen Spaß des Stücks ausmacht. Denn welchem Humanisten juckte es nicht manchmal in den Fingern, sich die unliebsamen Zeitgenossen kurzerhand vom Leib zu schaffen, die allen anderen das Leben zur Hölle machen? Die Erlaubnis dazu gibt es aber nur in der Kunst.

Der Regisseur Gustav Rueb, der sich in Heilbronn bereits mit Inszenierungen von Karsten Dusses »Achtsam morden« und Friedrich Dürrenmatts »Romulus der Große« einen Namen als Spezialist für's Groteske gemacht hat, bringt Steven Moffats »Eine Mords-Freundin« auf die Bühne des Komödienhauses – mit Sabine Unger in der Hauptrolle.

EINE MORDS-FREUNDIN
THE UNFRIEND
KOMÖDIE VON
STEVEN MOFFAT
DEUTSCH VON
DANIJEL ELBURG

☎ **PREMIERE AM**
13. MÄRZ 2026
20:00 UHR
IM KOMÖDIENHAUS

REGIE GUSTAV RUEB
AUSSTATTUNG FLORIAN BARTH
LICHT JOHANNES BUCHHOLZ
DRAMATURGIE DR. MIRJAM MEUSER

MIT
NILS BRÜCK, TOBIAS LOTH,
FELIX LYDIKE, JUDITH LILLY
RAAB, SABINE UNGER,
SOPHIE MARIA SCHERRIEBLE,
SVEN-MARCEL VOSS

☎ Theaterfrühstück am 01.03.2026,
11:00 Uhr, Oberes Foyer
Einführungsveranstaltung 5 €,
mit Frühstück (ab 10:00 bis
10:45 Uhr) 20 €

☎ Weitere Vorstellungen:
Do., 19.03.2026, 20:00 Uhr
Fr., 20.03.2026, 20:00 Uhr
Sa., 21.03.2026, 20:00 Uhr
Do., 26.03.2026, 20:00 Uhr
Sa., 28.03.2026, 20:00 Uhr
Mi., 01.04.2026, 20:00 Uhr
Fr., 10.04.2026, 20:00 Uhr
Sa., 11.04.2026, 20:00 Uhr
So., 12.04.2026, 15:00 Uhr
Di., 14.04.2026, 20:00 Uhr
Do., 16.04.2026, 20:00 Uhr
Fr., 17.04.2026, 20:00 Uhr

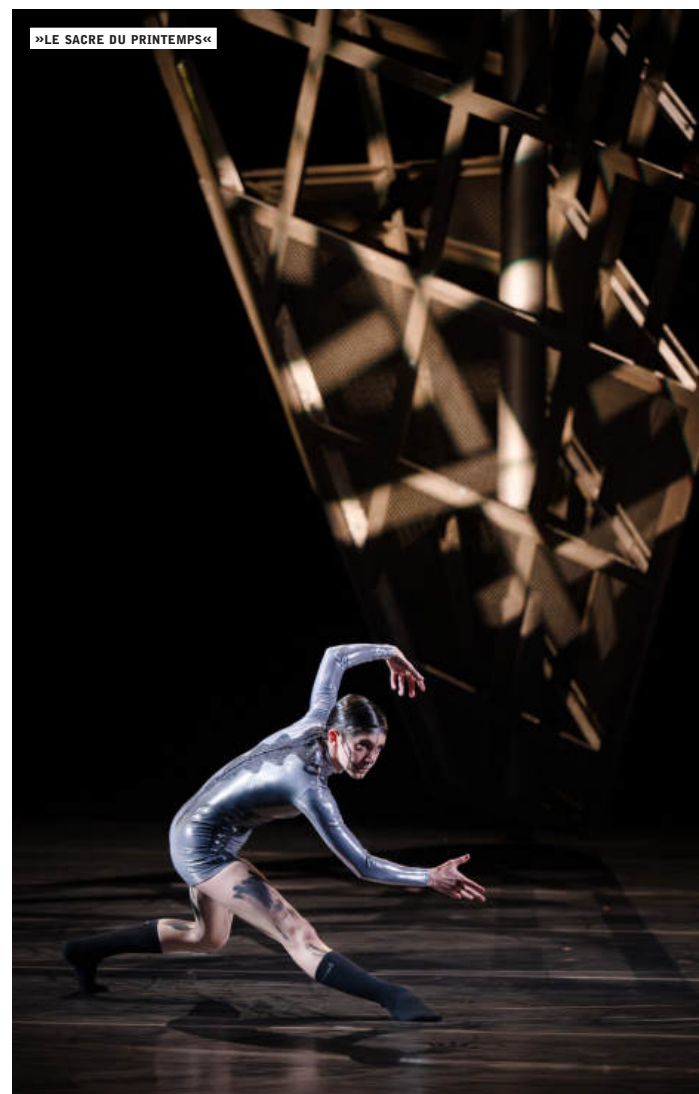
GETANZTE HOMMAGE AN PICASSO UND STRAWINSKY

PREMIERE
POEM AN MINOTAURUS /
LE SACRE DU PRINTEMPS

NOCH EINMAL GASTIERT DAS NATIONALTHEATER MANNHEIM TANZ MIT EINEM FASZINIERENDEN TANZABEND IM GROSSEN HAUS



FOTOS: CHRISTIAN KLEINER



Von Silke Zschäckel

Das Nationaltheater Mannheim Tanz, seit vielen Spielzeiten dem Theater Heilbronn eng verbunden, präsentiert noch einmal einen großen Tanzabend von Ballettintendant Stephan Thoss, an dem die Compagnie ihre ganze Meisterschaft zeigen kann.

Der Doppelabend »Poem an Minotaurus« und »Le Sacre du Printemps« hat am 20. März 2026 im Großen Haus Premiere und stellt zwei außergewöhnliche Künstler des 20. Jahrhunderts in den Mittelpunkt, die ihre jeweilige Kunstform revolutioniert haben und als Schlüsselfiguren der Moderne gelten.

Was Pablo Picassos Kunst an bahnbrechenden Neuerungen für die Malerei bedeutete, brachte Igor Strawinsky an radikalen Modernisierungen für die Musik. Sie waren Freunde, die seit dem Zusammentreffen beim legendären »Ballets Russes« 1917 in Paris eng zusammengearbeitet und sich gegenseitig beeinflusst hatten. Was liegt also näher,

als diese zwei Künstlerpersönlichkeiten, die gemeinsam für den Tanz gearbeitet haben, der eine als Bühnen- und Kostümbildner, der andere als Komponist, mit diesem Tanzabend zu würdigen? Ihr Wirken ist bis heute wegweisend und hat auch den Choreografen Stephan Thoss seit vielen Jahren begleitet.

Den Auftakt des Abends bildet das 30-Minuten-Stück »Poem an Minotaurus«, in dem Stephan Thoss seinen poetischen Assoziationen zu Pablo Picasso Raum gibt. Keine Figur findet sich so oft in Picassos Bildern wie der Minotaurus aus der griechischen Mythologie, jenes Wesen mit menschlichem Körper und Stierkopf, dessen Gestalt Vitalität und Energie, aber auch Potenz, Gier und Triebhaftigkeit verkörpert – Ausdruck für das Charisma und das Geheimnis, das Picasso umgab. »Poem an Minotaurus« darf als Ode an einen faszinierenden Künstler und sein Werk verstanden werden, dessen unbändige Leidenschaft der Choreograf mit seiner Arbeit einfängt.

»Le Sacre du Printemps« ist zum Synonym für den spektakulären Startschuss ins moderne Tanzzeitalter geworden – vom Urauführungsskandal 1913 bis zu den ungezählten choreografischen Zugriffen, die das Stück seither erfahren hat. Stephan Thoss lässt sich bei seiner Choreografie allein von Strawinskys Musik anregen, nimmt das choreografische Potential ausschließlich aus dem Klang und erstellt eine optische Partitur, bei der der Rhythmus den Vorrang vor der Melodie hat. Die Musik entstand im Zeitalter der Industrialisierung, Strawinsky ließ sich von Maschinenbewegungen inspirieren. Die Tänzerinnen und Tänzer verwandeln sich in ihren silbrig glänzenden Trikots selbst in eine unermüdliche Armee von Maschinen, die die anatomischen Leistungsgrenzen des Körpers ausloten und überschreiten. Mit diesem Doppelabend tritt Thoss den Beweis an, wie modern, eigenwillig und zeitlos seine choreografische Handschrift ist, und was für ein besonderes Ensemble er um sich geschart hat.

**POEM AN MINOTAURUS /
LE SACRE DU PRINTEMPS**
ZWEITEILIGER TANZABEND
VON STEPHAN THOSS
MUSIK VON JOHN ADAMS
UND IGOR STRAWINSKY
GASTSPIEL NATIONALTHEATER
MANNHEIM TANZ

**☎ PREMIERE AM
20. MÄRZ 2026
19:30 UHR
IM GROSSEN HAUS**

**MUSIKALISCHE LEITUNG
JĀNIS LIEPIŅŠ
CHOREOGRAFIE, BÜHNE &
KOSTÜME STEPHAN THOSS**

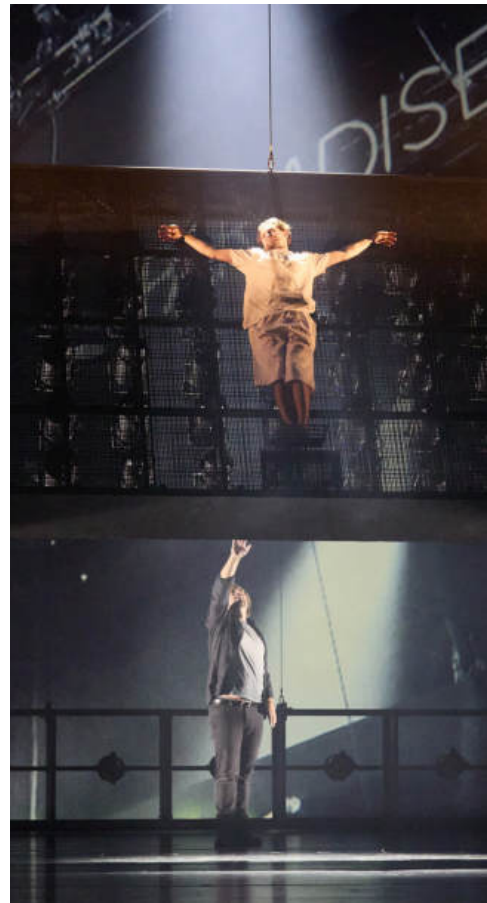
☎ Weitere Vorstellungen:
Sa., 28.03.2026, 19:30 Uhr
Mi., 01.04.2026, 19:30 Uhr
Do., 02.04.2026, 19:30 Uhr

»JESUS CHRIST SUPERSTAR« INS HEUTE GEHOLT

ROCKOPER VON ANDREW LLOYD WEBBER UND TIM RICE KOMMT IN EINER
FASZINIERENDEN NEUINTERPRETATION AUF DIE GROSSE BÜHNE



FOTOS: THOMAS BRENNER



Von Silke Zschäckel

»Jesus Christ Superstar, die X-te? Der Film ist Kult, die Rockoper seit den 70ern oft aufgeführt worden. Doch die Inszenierung am Pfalztheater verleiht dem Stoff neue Tiefe und Aktualität. Große Stimmen, großes Kino!« So jubelt die Kritikerin der Rheinpfalz nach der Kaiserslauterer Premiere im September 2025. Und Angela Reinhardt betont in der Zeitschrift »Musicals«, dass in Kaiserslautern jenseits von Flower-Power und Hippie-Romantik eine hochspannende, wahrlich faszinierende Produktion der Rock-Oper entstanden ist: Regisseurin Pascale-Sabine Chevrotton hat das Stück konsequent in unser Medienzeitalter verlegt. Sie trägt das Revolutionäre der Rock-Oper und deren ungewöhnlichen Blick auf die Passions-Geschichte aus ihrer Entstehungszeit ins Heute. Die Arbeit der aus Frankreich stammenden Regisseurin ist dem Heilbronner Publikum durch ihre »Anatevka« in Erinnerung, die hier als Gastspiel des Theaters Heidelberg zu sehen war. Jetzt also »Jesus Christ Superstar«. Die Heilbronner Premiere der in Kaiserslautern stets ausverkauften Inszenierung findet am 27. März 2026 statt. Es folgen zehn weitere Vorstellungen.

Lloyd Webbers erster großer Wurf

Jesus Christ, Superstar – nicht wenigen dürfte bei diesen Worten sofort die dazugehörige Melodie aus der gleichnamigen Rockoper präsent sein. Was für ein großer Wurf von einem Musikstudenten, der damit den Grundstein für seinen Weg als erfolgreichster Musikkomponist der Gegenwart legte. Andrew Lloyd Webber war Anfang 20 und noch an der Musikhochschule, als er 1970 mit dem Texter Tim Rice die tollkühne Idee verwirklichte, die Passion Christi zu einer Rockoper zu verarbeiten. Zunächst brachten Webber und Rice »Jesus Christ Superstar« als Konzeptalbum heraus, mit dem Deep-Purple-Sänger Ian Gillan als Jesus und Murray Head als Judas. Die Platte verkaufte sich so überragend, dass »Jesus Christ Superstar« bereits 1971 am Broadway in New York uraufgeführt wurde. Über 50 Jahre später, nach unzähligen Bühnenshows in aller Welt und zwei Verfilmungen hat das Stück nichts von seiner Vitalität und mitreißenden Kraft eingebüßt.

Ohne Judas kein Jesus

Die Geschichte der letzten sieben Tage Jesu Christi wird aus der Perspektive von Judas Iskariot, seines engen Freundes und späteren Verräters wider Willen, erzählt. Judas erlebt, wie die Massen Jesus

zujubeln, ihn wie einen Superstar feiern. Doch mit der Zeit sieht er die Ziele, für die Jesus einst stand, schwinden. Der Personenkult, der rund um den »Sohn Gottes« entsteht, macht ihm Angst. Judas warnt Jesus: »Wenn du sie enttäuscht, tun sie Dir weh!«. Diese Masse an Anhängern erweckt Argwohn bei den römischen Priestern, die um ihre eigene Macht fürchten und den populären jungen Mann aus dem Weg räumen wollen. Das gefährdet nicht nur Jesus selbst, sondern auch seine Familie, Freunde und das Leben derer, die wahrhaft an ihn glauben. Judas möchte eigentlich nur das Beste für alle und gerät in eine Situation, in der er zum Verräter wird. Regisseurin Pascale-Sabine Chevrotton beschreibt die Beziehung von Jesus und Judas so: »Ich sehe Judas geradezu als ein Alter Ego von Jesus. Man könnte es so beschreiben: Ein Mensch hat einen Traum, eine Vision von Frieden, von Liebe, von einer besseren Welt, aber er hat auch immer wieder Zweifel. Von diesen Zweifeln singt Judas. Er ist in keinem Fall der Böse, in einem gewissen Sinne ist er vielmehr der Vernünftige, der Jesus warnt und ihn vor sich selbst schützen möchte. Er sieht die Gefahr für Jesus und die Bewegung.«

Warnung vor einem Glauben, der zum Fanatismus wird

Es war ein bis dahin ungewöhnlicher Blick auf die Passionsgeschichte, die in dieser Rockoper alle wichtigen Momente nachzeichnet: die Liebe Maria Magdalenas zu Jesus, das letzte Abendmahl, das Urteil des Herodes, Judas' Verrat an Jesus, der Kreuzweg und Jesus Tod am Kreuz. Es ist eine Geschichte über Ruhm und den letzten Weg eines Idols, über Anbetung und Hass, Glaube und Zweifel, Freundschaft und Verrat, Verzweiflung und Hoffnung.

Mit mitreißender Musik und ergreifenden Worten setzten sich Andrew Lloyd Webber und Tim Rice vom religiösen Establishment im Amerika der 1970er-Jahre ab. Die Uraufführung stieß auf Proteste christlich-konservativer Gruppen, die vor allem monierten, dass Judas als sympathische Figur dargestellt werde. Dennoch wurde die Rockoper ein großer Erfolg und brachte es allein in der Uraufführungsinszenierung auf 720 Vorstellungen. Hits wie »I Don't Know How to Love Him«, »I Only Want to Say« oder Herodes' Song »Try It And See« sprechen für sich selbst. Die Musik kombiniert Rock-, Pop- und auch klassische Elemente. Seit mehr als 50 Jahren berührt und begeistert das Stück die Menschen und warnt vor einem Glauben, der zum Fanatismus wird.

JESUS CHRIST SUPERSTAR
ROCK-OPER VON
ANDREW LLOYD WEBBER
UND TIM RICE
GASTSPIEL PFALZTHEATER
KAISERSLAUTERN

☎ **PREMIERE AM**
27. MÄRZ 2026
19:30 UHR
IM GROSSEN HAUS

MUSIKALISCHE LEITUNG
OLIVIER POLS
REGIE & CHOREOGRAFIE
PASCALE-SABINE CHEVROTON
AUSSTATTUNG
MONIKA BIEGLER

☎ Weitere Vorstellungen:

So., 29.03.2026, 18:00 Uhr
Di., 14.04.2026, 19:30 Uhr
Di., 21.04.2026, 19:30 Uhr
Mi., 29.04.2026, 19:30 Uhr
Sa., 02.05.2026, 19:30 Uhr
Fr., 05.06.2026, 19:30 Uhr
Sa., 06.06.2026, 19:30 Uhr
So., 21.06.2026, 15:00 Uhr
Do., 02.07.2026, 19:30 Uhr
Fr., 03.07.2026, 19:30 Uhr

EIN LEBEN FÜR DIE LIEBE UND DIE KUNST

PREMIERE
LA BOHÈME

DAS STAATSTHEATER MEININGEN GASTIERT MIT PUCCINI'S »LA BOHÈME« IN DER INSZENIERUNG VON MARKUS LÜPERTZ



FOTO: CHRISTINA IBERL

*Let me tell of a time when the world was in rhyme
With the sound of our laughter
Montmartre hanged with flowers for far-forgotten hours
Of hunger and of love*

Von Sophia Rosetta Fischer

Was Charles Aznavour beschreibt, hier in der englischen Übersetzung, ist die Idealvorstellung vom Leben der Bohemiens. Die erste Strophe besingt eine unbeschwerter fröhliche Zeit, in der Künstler von Luft und Liebe leben und Entbehrungen hinnehmen. Im Refrain der Strophe wird die Liebe zu einem Menschen oder zum freien unbeschwertem Künstlerleben der Bohème erklärt.

Das Leben der Bohème changiert zwischen Armut und Freizügigkeit. In der Oper »La Bohème« von Giacomo Puccini wird das Leben der Bohemiens im 19. Jahrhundert in Paris beschrieben, aber auch die damit einhergehenden Probleme dargestellt. Henri Murgers Buch »Scènes de la vie de bohème« legte den Grundstein für die Idee der Oper. Puccini war begeistert von Murgers Beschreibungen von Freiheit, Liebe und Unbeschwertheit, mit denen er sich selbst aus seiner Zeit in Mailand identifizieren konnte. Murger beschreibt die Lebensweise der Bohème zusammenfassend:

»Kein Geld, um etwas zu essen zu kaufen, aber den Kopf voller Ideen.« Dieses Ideal vertritt in Puccinis Oper Rodolfo, der als Schriftsteller tätig ist und nur für den Moment lebt. Er bewohnt ein unbeheiztes Dachzimmer, das er mit anderen Künstlern, dem Musiker Schaunard, dem Maler Marcello und dem Philosophen Colline teilt. Während die anderen Bewohner sich mit dem gerade ausgezahlten Lohn des Musikers im Quartier Latin vergnügen, bleibt er zu Hause, um sein Manuskript zu Ende zu bringen. Die Nachbarin Mimì klopft und bittet um etwas Feuer für die erloschene Kerze. Sie verlieben sich auf den ersten Blick. Doch das Glück währt nur kurz. Rodolfo erfährt bald darauf, dass Mimì schwerkrank und auf medizinische Versorgung angewiesen ist. Diese kann Rodolfo ihr mit seinen überschaubaren monetären Mitteln nicht bieten und entscheidet sich dafür, die Beziehung zu beenden, damit Mimì einen Mann kennenlernen kann, der sie versorgen kann. Aber die Trennung gestaltet sich für beide nicht einfach. Die tiefe Liebe zwischen Rodolfo und Mimì überdauert alle Widrigkeiten der Wirklichkeit. Puccini verwandelte die Szenen von Henri Murger mithilfe der Librettisten Giacoso und Illica in berührende Szenen, welche die schönen und schrecklichen Seiten der Bohème

*La bohème, la bohème
Someone to care, someone to mind
La bohème, la bohème
We were in love and love is blind*

zeigen. Einerseits die Freiheit, Ausgelassenheit und großen Gefühle der Liebe, die andererseits von Hunger, Ungewissheit und Krankheit begleitet werden. Die Beschreibung der Armut wird mit dem Reichtum einfühlsamer Musik kontrastiert. Die Oper ist bis heute eines der meistgespielten Meisterwerke des Musiktheaters.

Passenderweise wurde »La Bohème« in der Inszenierung des Staatstheaters Meiningen auch selbst von einem bekannten zeitgenössischen Künstler inszeniert. Markus Lüpertz hat nicht nur Bühne und Kostüm, sondern auch erstmals die Regie übernommen und entführt in die bildreiche Künstlerwelt, die von prekären Lebensbedingungen geprägt und von der unerreichbaren Sehnsucht nach Liebe getrieben ist. Er selbst hat die Welt der Bohème erfahren und kennt auch deren Schattenseiten. Das Streben nach Erfolg, der nur wenigen Künstlern glückt, möchte er auch in seinem Bühnenbild verarbeiten. Er beschreibt den Regieprozess aus der Perspektive eines Malers: »Indem er versucht, mit dem ganzen Operngemälde, mit der ganzen Belegschaft, mit allem Drum und Dran, ein bisschen zur Musik ein Bild zu malen.« Puccinis Oper in vier Akten hat ihn zu vier Bildern inspiriert. Das Bühnenbild wirkt nach Lüpertz vor allem atmosphärisch und veranschaulicht durch die dunklen Farben die existenzielle Not, die Figuren hingegen bewegen sich durch die Kostüme wie bunte Pinselstriche auf der Bühne.

Verpassen Sie nicht dieses sehenswerte Gastspiel am Theater Heilbronn, welches durch die herzerwärmende Musik Puccinis große Emotionen hervorruft. Charles Aznavour erinnert in seinem Chanson an die vergangene, nicht wiederbringbare Idealvorstellung der Bohème.

*La bohème, la bohème
Moments of joy, moments of pain
La bohème, la bohème
Nothing can bring them back again*

Die Oper »La Bohème« kann genau diese Momente der Freude und des Leids fühlbar machen.

LA BOHÈME
OPER VON GIACOMO PUCCINI
LIBRETTO VON LUIGI ILlica
UND GIUSEPPE GIACOSA
GASTSPIEL STAATSTHEATER
MEININGEN

☎ **PREMIERE AM**
09. APRIL 2026
19:30 UHR
IM GROSSEN HAUS

MUSIKALISCHE LEITUNG
CHRISTOPHER VAŽAN
REGIE, BÜHNE, KOSTÜM
MARKUS LÜPERTZ
CO-REGIE MAXIMILIAN
EISENACHER
ZUSAMMENARBEIT KOSTÜM
BÜHNE RUTH GROSS
CHOREINSTUDIERUNG ROMAN
DAVID ROTHENAICHER
DRAMATURGIE JULIA TERWALD
MUSIKALISCHE ASSISTENZ
KENS LUI

MIT
LUBOV KARETNIKOVA / EMMA
MCNAIRY, HANNAH GRIES /
MONIKA REINHARD, GARRETT
EVERS / ISAAC LEE, SHIN
TANIGUCHI, JOHANNES
MOOSER / TOMASZ WIJA,
KEITH KLEIN, TOBIAS GLAGAU,
RAPHAEL HERING, MIKKO
JÄRVILUOTO, MATTHIAS
RICHTER, KINDERSTATTIST

☎ Theaterfrühstück am 22.03.2026,
11:00 Uhr, Oberes Foyer
Einführungsveranstaltung 5 €,
mit Frühstück (ab 10:00 bis
10:45 Uhr) 20 €

☎ Weitere Vorstellungen:
Fr., 10.04.2026, 19:30 Uhr
Mi., 17.06.2026, 19:30 Uhr
Do., 18.06.2026, 19:30 Uhr
Fr., 19.06.2026, 19:30 Uhr

MÄRZ 2026		
SO 01 MÄR	10:00 UHR OBERES FOYER THEATERFRÜHSTÜCK zu »Lazarus« und »Eine Mords-Freundin« 15:00 UHR BOXX MARIO UND DER ZAUBERER nach der Novelle von Thomas Mann 18:00 UHR GROSSES HAUS ZUM LETZTEN MAL with English surtitles MORD AUF SCHLOSS HAVERSHAM Komödie von Henry Lewis, Jonathan Sayer und Henry Shields	
MO 02 MÄR	11:00 UHR BOXX MARIO UND DER ZAUBERER nach der Novelle von Thomas Mann 18:00 UHR GROSSES HAUS THEATERFÜHRUNG	
DI 03 MÄR	11:00 & 19:00 UHR BOXX VORSTELLUNG UM 19 UHR MIT EINFÜHRUNG UND NACHGESPRÄCH HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN ZUM FORTBESTAND DER MENSCHHEIT (UA) von Roman Eich	
MI 04 MÄR	11:00 UHR BOXX HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN ZUM FORTBESTAND DER MENSCHHEIT (UA) von Roman Eich	
DO 05 MÄR	11:00 & 18:00 UHR BOXX DER MARKISENMANN (UA) von Jan Weiler	
FR 06 MÄR	11:00 & 19:00 UHR BOXX DER MARKISENMANN (UA) von Jan Weiler 20:00 UHR SALON3 ICH, AKIRA Monologstück für einen Hund mit einer Frage von Noëlle Haeseling und Leo Meier	
SA 07 MÄR	19:00 UHR GROSSES HAUS 18:30 UHR EINFÜHRUNG DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT von Karl Kraus in einer Fassung von Sophie Püschel und Georg Schmiedleitner 20:00 UHR SALON3 GASTSPIEL EURYDIKE UND ORPHEUS Ein literarisch-musikalischer Abend von Ovid bis Rilke, von Oper bis Pop mit Elke Wollmann und Béatrice Kahl	
SO 08 MÄR	10:30 UHR KOMÖDIENHAUS EMPFANG ZUM INTERNATIONALEN FRAUENTAG 15:00 UHR GROSSES HAUS 14:30 UHR EINFÜHRUNG with English surtitles ROMULUS DER GROSSE Eine ungeschichtliche historische Komödie von Friedrich Dürrenmatt	
MO 09 MÄR	11:00 UHR BOXX DER MARKISENMANN (UA) von Jan Weiler	
MI 11 MÄR	10:30 UHR KOMÖDIENHAUS SNEAK PEEK zu »Eine Mords-Freundin« 11:00 UHR BOXX WIEDERAUFNAHME GESCHICHTE EINES NEIN (DSE) von Annalisa Arione und Dario de Falco 17:00 UHR OBERES FOYER THEATERKREIS DES SENIORENBÜROS HEILBRONN Theaterschaffende stellen sich vor (kostenlose öffentliche Veranstaltung)	
DO 12 MÄR	09:00 & 11:30 UHR BOXX GESCHICHTE EINES NEIN (DSE) von Annalisa Arione und Dario de Falco 20:00 UHR SALON3 ICH, AKIRA Monologstück für einen Hund mit einer Frage von Noëlle Haeseling und Leo Meier	
FR 13 MÄR	09:00 & 11:30 UHR BOXX GESCHICHTE EINES NEIN (DSE) von Annalisa Arione und Dario de Falco 20:00 UHR KOMÖDIENHAUS PREMIERE EINE MORDS-FREUNDIN Komödie von Steven Moffat	
SA 14 MÄR	15:00 UHR BOXX KOTZMOTZ, DER ZAUBERER Gastspiel Theater Radelrutsch 19:30 UHR GROSSES HAUS PREMIERE with English & German surtitles LAZARUS Ein Musical von David Bowie und Enda Walsh nach dem Roman »The Man Who Fell to Earth« von Walter Tevis MIT ÖFFENTLICHER PREMIERENFEIER	
SO 15 MÄR	15:00 UHR BOXX KOTZMOTZ, DER ZAUBERER Gastspiel Theater Radelrutsch	
MO 16 MÄR	10:00 UHR BOXX KOTZMOTZ, DER ZAUBERER Gastspiel Theater Radelrutsch	
DI 17 MÄR	11:00 UHR BOXX DER MARKISENMANN (UA) von Jan Weiler	
MI 18 MÄR	11:00 UHR BOXX DER MARKISENMANN (UA) von Jan Weiler	
DO 19 MÄR		
FR 20 MÄR	11:00 UHR BOXX SCHLAFEN FISCHE? von Jens Raschke 19:30 UHR GROSSES HAUS PREMIERE 19:00 UHR EINFÜHRUNG POEM AN MINOTAURUS / LE SACRE DU PRINTEMPS Zweiteiliger Tanzabend von Stephan Thoss Musik von John Adams und Igor Strawinsky Gastspiel Nationaltheater Mannheim Tanz 20:00 UHR KOMÖDIENHAUS EINE MORDS-FREUNDIN Komödie von Steven Moffat	
SA 21 MÄR	19:30 UHR GROSSES HAUS 19:00 UHR EINFÜHRUNG with English & German surtitles LAZARUS Ein Musical von David Bowie und Enda Walsh nach dem Roman »The Man Who Fell to Earth« von Walter Tevis 20:00 UHR KOMÖDIENHAUS EINE MORDS-FREUNDIN Komödie von Steven Moffat 20:00 UHR SALON3 ALL DAS SCHÖNE von Duncan Macmillan Mitarbeit Jonny Donahoe	
SO 22 MÄR	10:00 UHR OBERES FOYER THEATERFRÜHSTÜCK zu »La Bohème« 13:00 – 14:30 UHR FAMILIENFÜHRUNG MITMACH BOXX zu »Schlafen Fische?« 15:00 UHR BOXX MIT ANSCHLIESSENDEM NACHGESPRÄCH SCHLAFEN FISCHE? von Jens Raschke 18:00 UHR GROSSES HAUS 17:30 UHR EINFÜHRUNG with English & German surtitles LAZARUS Ein Musical von David Bowie und Enda Walsh nach dem Roman »The Man Who Fell to Earth« von Walter Tevis 18:00 UHR KOMÖDIENHAUS THEATER SPEZIAL MIRJA BOES & DIE HONKEY DONKEYS – ARSCHBOMBE OLÉ!	
MO 23 MÄR	11:00 UHR BOXX DER MARKISENMANN (UA) von Jan Weiler 16:00 & 19:30 UHR GROSSES HAUS ON THE MOVE: MIGRATION AND CROSS-CULTURAL ENCOUNTERS Gastspiel American Drama Group	
DI 24 MÄR	11:00 UHR BOXX DER MARKISENMANN (UA) von Jan Weiler 19:30 UHR GROSSES HAUS 19:00 UHR EINFÜHRUNG with English & German surtitles LAZARUS Ein Musical von David Bowie und Enda Walsh nach dem Roman »The Man Who Fell to Earth« von Walter Tevis	
MI 25 MÄR	11:00 UHR BOXX DER MARKISENMANN (UA) von Jan Weiler 20:00 UHR KOMÖDIENHAUS THEATER SPEZIAL THOMAS FREITAG – RÜCKZUG ÜBER DIE MINEN DER EBENE	
DO 26 MÄR	11:00 UHR BOXX DER MARKISENMANN (UA) von Jan Weiler 20:00 UHR KOMÖDIENHAUS EINE MORDS-FREUNDIN Komödie von Steven Moffat	
FR 27 MÄR	19:30 UHR GROSSES HAUS PREMIERE mit deutschen Übertiteln JESUS CHRIST SUPERSTAR Rock-Oper von Andrew Lloyd Webber und Tim Rice Gastspiel Pfalztheater Kaiserslautern 20:00 UHR SALON3 WIEDERAUFNAHME DER KONTRABASS von Patrick Süskind	
SA 28 MÄR	19:30 UHR GROSSES HAUS 19:00 UHR EINFÜHRUNG POEM AN MINOTAURUS / LE SACRE DU PRINTEMPS Zweiteiliger Tanzabend von Stephan Thoss Musik von John Adams und Igor Strawinsky Gastspiel Nationaltheater Mannheim Tanz 20:00 UHR KOMÖDIENHAUS EINE MORDS-FREUNDIN Komödie von Steven Moffat 20:00 UHR SALON3 WUNSCHKONZERT – DER SOUNDTRACK DEINES LEBENS Liederabend mit Lisanne Hirzel, Lennart Olafsson, Johannes Zimmermann (Klavier) und Gästen	
SO 29 MÄR	11:00 UHR LITERATURHAUS LESUNG »DEBÜT AM SEE« LEON ENGLER: BOTANIK DES WAHNSINNS Kooperation mit dem Literaturhaus Heilbronn 18:00 UHR GROSSES HAUS JESUS CHRIST SUPERSTAR Rock-Oper von Andrew Lloyd Webber und Tim Rice Gastspiel Pfalztheater Kaiserslautern	
MO 30 MÄR	19:30 UHR GROSSES HAUS GERHARD POLT & DIE WELL-BRÜDER – APROPOS	
DI 31 MÄR	19:00 UHR 18:30 UHR EINFÜHRUNG DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT von Karl Kraus in einer Fassung von Sophie Püschel und Georg Schmiedleitner	

APRIL 2026		SA 18 ^{APR}		19:30 UHR GROSSES HAUS 19:00 UHR EINFÜHRUNG ROMULUS DER GROSSE Eine ungeschichtliche historische Komödie von Friedrich Dürrenmatt		with English surtitles
MI 01 ^{APR}	19:30 UHR GROSSES HAUS 19:00 UHR EINFÜHRUNG POEM AN MINOTAURUS / LE SACRE DU PRINTEMPS Zweiteiliger Tanzabend von Stephan Thoss Musik von John Adams und Igor Strawinsky Gastspiel Nationaltheater Mannheim Tanz 20:00 UHR KOMÖDIENHAUS EINE MORDS-FREUNDIN Komödie von Steven Moffat	DO 02 ^{APR}		19:30 UHR GROSSES HAUS 19:00 UHR EINFÜHRUNG ZUM LETZTEN MAL POEM AN MINOTAURUS / LE SACRE DU PRINTEMPS Zweiteiliger Tanzabend von Stephan Thoss Musik von John Adams und Igor Strawinsky Gastspiel Nationaltheater Mannheim Tanz		
DAS THEATER HEILBRONN WÜNSCHT FROHE OSTERN!						
MI 08 ^{APR}	17:00 UHR OBERES FOYER THEATERKREIS DES SENIORENBÜROS HEILBRONN Theaterschaffende stellen sich vor (kostenlose öffentliche Veranstaltung)	DO 09 ^{APR}		19:30 UHR GROSSES HAUS PREMIERE LA BOHÈME Oper von Giacomo Puccini Libretto von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa Gastspiel Staatstheater Meiningen 20:00 UHR SALON3 DER KONTRABASS von Patrick Süskind		SALON ³
FR 10 ^{APR}	18:30 UHR BOXX FOYER SICHTVERANSTALTUNG FÜR PÄDAGOGEN zu »Siri und die Eismeerpiraten« von Frida Nilsson 19:30 UHR GROSSES HAUS LA BOHÈME Oper von Giacomo Puccini Libretto von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa Gastspiel Staatstheater Meiningen 20:00 UHR KOMÖDIENHAUS EINE MORDS-FREUNDIN Komödie von Steven Moffat	FR 24 ^{APR}		10:00 UHR BOXX SIRI UND DIE EISMEERPIRATEN von Frida Nilsson 19:30 UHR GROSSES HAUS 19:00 UHR EINFÜHRUNG ROMULUS DER GROSSE Eine ungeschichtliche historische Komödie von Friedrich Dürrenmatt 20:00 UHR SALON3 ALL DAS SCHÖNE von Duncan Macmillan Mitarbeit Jonny Donahoe		THEATERTAG with English surtitles
SA 11 ^{APR}	19:30 UHR GROSSES HAUS 19:00 UHR EINFÜHRUNG LAZARUS Ein Musical von David Bowie und Enda Walsh nach dem Roman »The Man Who Fell to Earth« von Walter Tevis 20:00 UHR KOMÖDIENHAUS EINE MORDS-FREUNDIN Komödie von Steven Moffat 20:00 UHR SALON3 ICH, AKIRA Monologstück für einen Hund mit einer Frage von Noëlle Haeseling und Leo Meier	SA 25 ^{APR}		19:30 UHR GROSSES HAUS 19:00 UHR EINFÜHRUNG LAZARUS Ein Musical von David Bowie und Enda Walsh nach dem Roman »The Man Who Fell to Earth« von Walter Tevis 20:00 UHR SALON3 ICH, AKIRA Monologstück für einen Hund mit einer Frage von Noëlle Haeseling und Leo Meier		with English & German surtitles
SO 12 ^{APR}	15:00 UHR KOMÖDIENHAUS EINE MORDS-FREUNDIN Komödie von Steven Moffat 15:00 UHR BOXX PREMIERE SIRI UND DIE EISMEERPIRATEN von Frida Nilsson	SO 26 ^{APR}		10:00 UHR OBERES FOYER THEATERFRÜHSTÜCK zu »Nathan der Weise« und »Das perfekte Geheimnis« 15:00 UHR BOXX SIRI UND DIE EISMEERPIRATEN von Frida Nilsson 18:00 UHR GROSSES HAUS 17:30 UHR EINFÜHRUNG LA CENERENTOLA Aschenputtel oder der Triumph der Güte Komische Oper von Gioachino Rossini Gastspiel Theater und Orchester Heidelberg 20:00 UHR SALON3 WUNSCHKONZERT – DER SOUNDTRACK DEINES LEBENS Liederabend mit Lisanne Hirzel, Lennart Olafsson, Johannes Zimmermann (Klavier) und Gästen		with English & German surtitles
MO 13 ^{APR}	18:00 UHR GROSSES HAUS THEATERFÜHRUNG	MO 27 ^{APR}		10:00 UHR BOXX SIRI UND DIE EISMEERPIRATEN von Frida Nilsson		
DI 14 ^{APR}	10:00 UHR BOXX SIRI UND DIE EISMEERPIRATEN von Frida Nilsson 19:30 UHR GROSSES HAUS JESUS CHRIST SUPERSTAR Rock-Oper von Andrew Lloyd Webber und Tim Rice Gastspiel Pfalztheater Kaiserslautern 20:00 UHR KOMÖDIENHAUS EINE MORDS-FREUNDIN Komödie von Steven Moffat	DI 28 ^{APR}		11:00 UHR BOXX GESCHICHTE EINES NEIN (DSE) von Annalisa Arione und Dario de Falco		
MI 15 ^{APR}	10:00 UHR BOXX SIRI UND DIE EISMEERPIRATEN von Frida Nilsson 19:30 UHR GROSSES HAUS 19:00 UHR EINFÜHRUNG LA CENERENTOLA Aschenputtel oder der Triumph der Güte Komische Oper von Gioachino Rossini Gastspiel Theater und Orchester Heidelberg	MI 29 ^{APR}		11:00 UHR BOXX GESCHICHTE EINES NEIN (DSE) von Annalisa Arione und Dario de Falco 19:30 UHR GROSSES HAUS JESUS CHRIST SUPERSTAR Rock-Oper von Andrew Lloyd Webber und Tim Rice Gastspiel Pfalztheater Kaiserslautern		with deutschen Übertiteln
DO 16 ^{APR}	19:30 UHR GROSSES HAUS 19:00 UHR EINFÜHRUNG LAZARUS Ein Musical von David Bowie und Enda Walsh nach dem Roman »The Man Who Fell to Earth« von Walter Tevis 20:00 UHR KOMÖDIENHAUS EINE MORDS-FREUNDIN Komödie von Steven Moffat	DO 30 ^{APR}		11:00 UHR BOXX GESCHICHTE EINES NEIN (DSE) von Annalisa Arione und Dario de Falco 19:30 UHR GROSSES HAUS 19:00 UHR EINFÜHRUNG LAZARUS Ein Musical von David Bowie und Enda Walsh nach dem Roman »The Man Who Fell to Earth« von Walter Tevis 20:00 UHR SALON3 ALL DAS SCHÖNE von Duncan Macmillan Mitarbeit Jonny Donahoe		with English & German surtitles
FR 17 ^{APR}	11:00 UHR BOXX DER MARKISENMANN (UA) von Jan Weiler 19:30 UHR GROSSES HAUS 19:00 UHR EINFÜHRUNG LA CENERENTOLA Aschenputtel oder der Triumph der Güte Komische Oper von Gioachino Rossini Gastspiel Theater und Orchester Heidelberg 20:00 UHR KOMÖDIENHAUS EINE MORDS-FREUNDIN Komödie von Steven Moffat 20:00 UHR SALON3 HEUTE ABEND: LOLA BLAU Musical für eine Schauspielerin von Georg Kreisler					SALON ³

TH

HN

hmv

KombiTicket

Dein Theater-Ticket gilt als Fahrschein für Bus und Bahn.
mein-hmv.de



Dein Theater-Ticket gilt als Fahrschein für Bus und Bahn.
mein-hnv.de

MUTIGER ALS VIELE MÄNNER

»SIRI UND DIE EISMEERPIRATEN« – EIN GROSSES ABENTEUER ÜBER VERANTWORTUNG, MENSCHLICHKEIT & FREUNDSCHAFT IN DER BOXX



FIGURINEN: EVA BUTZKIES

Von Nicole Buhr

Was tut ein 10-jähriges Mädchen, wenn die kleine Schwester vom schlimmsten Piratenkapitän des ganzen Eismeeres geraubt wurde? Wenn sie zudem Gewissensbisse plagt, weil sie nicht genügend auf die Schwester aufgepasst hat? Und der eigene Vater zu alt ist, um zu helfen? Für Siri, die mit ihrer Schwester Miki und ihrem Vater auf der kleinen Insel Blautum mitten im unwirtlichen Eismeer wohnt, ist die Antwort schnell klar: »Meine Chance, ihn zu besiegen, ist genauso klein oder genauso groß wie für jeden anderen auch.« Also macht sich Siri auf den Weg, um das Quartier des berühmten Piratenkapitäns zu finden. Weißhaupt wird er genannt, und vor seinem Namen erzittern nicht nur die Kinder, sondern auch die stärksten Erwachsenen. Sein Lager liegt irgendwo ganz im Westen, wo die Welt fast schon zu Ende ist. Dort soll er die geraubten Kinder unter die Erde in ein Bergwerk schicken, damit sie für ihn Diamanten schürfen. Kein Kind ist jemals nach Hause zurückgekehrt.

So entschlossen Siri losgezogen ist und auf dem letzten Schiff angeheuert hat, das vor dem Winter noch den Hafen verließ, so schnell holen sie auch die Zweifel über den erfolgreichen Ausgang ihrer Mission ein. Wie soll sie, ein kleines Mädchen ohne Waffen und ohne Plan, Weißhaupt und seine Piraten besiegen? Haben nicht alle recht, die sagen, es sei unmöglich und besser, ihre Schwester zu vergessen? Doch Siris Mut und ihr unbedingter Wille, trotz des augenscheinlich vorprogrammierten Scheiterns, ihre Schwester zurückzuholen, tragen Früchte. Mit ihrer Haltung beeindruckt sie den gutmütigen Schiffskoch Fredrik und bewegt ihn dazu, seine eigene Angst vor Weißhaupt zu überwinden und sie zu unterstützen. So trägt ihre Entschlossenheit Siri trotz vieler Widrigkeiten Stück für Stück weiter und lässt sie

Hilfe selbst in vermeintlich aussichtslosen Situationen finden. Sie entkommt den eisigen Fluten des Meeres, sieht sich im Schneesturm Aug in Aug einem Eiswolf gegenüber und wird vom gleichaltrigen Einar auf einem Schlitten aus den Eisschollen gerettet. Geleitet vom Satz ihres Vaters »Die Dinge, die man tut, hinterlassen Spuren«, widersteht sie mehrfach der Versuchung, einen »einfacheren Weg« zu nehmen, und behält ihr Ziel im Auge bis sie schließlich auf Weißhaupt selbst trifft.

Frida Nilsson wird nicht nur in Schweden die »Astrid Lindgren des 21. Jahrhunderts« genannt. Ihre Geschichten zeichnen sich gleichermaßen durch »sozialkritischen Realismus« wie durch »fantastische Verfremdungseffekte« aus (Jurybegründung James Krüss Preis 2019). Durch ihr Bestreben, die Handlungsmotive all ihrer Figuren zu ergründen, verweigert sie sich konsequent einer Aufteilung der Welt in Gut und Böse, schwarz und weiß. Mit ungebrochenem Optimismus, Humor und Fantasie führt sie ihre Heldinnen und Helden durch viele Abenteuer. Gemeinsam mit ihnen lernen wir, das Publikum, wie man sich auch den schwierigen Themen des Lebens stellen und an ihnen wachsen kann.

Sarah Speiser und Eva Butzkies haben für die BOXX bereits so unterschiedliche Stücke wie »Nach vorn, nach Süden«, »Geschichte eines Nein« und »Von Maus und Mond« fantasievoll, feinfühlig und mitreißend in Szene gesetzt. Nun entführen sie uns mit einer großen Portion Wärme und Humor in die fordernde Welt von Siri, getragen vom kompletten BOXX-Ensemble mit Gästen und unterstützt durch die atmosphärische Musik von Ferdinand von Seebach.

SIRI UND DIE EISMEERPIRATEN
 VON FRIDA NILSSON
 DEUTSCH VON FRIEDRIKE BUCHINGER
 BÜHNENFASSUNG VON KARIN DRECHSEL

➤ **PREMIERE AM**
12. APRIL 2026
15:00 UHR
 IN DER BOXX

REGIE SARAH SPEISER
AUSSTATTUNG EVA BUTZKIES
MUSIK FERDINAND VON SEEBACH
FIGURENSPIEL LUKAS SCHNEIDER
LICHT JOHANNES BUCHHOLZ
DRAMATURGIE NICOLE BUHR
THEATERPÄDAGOGIK NATASCHA MUNDT

MIT SONIA GLADE, ROMY KLÖTZEL, MAX LAMPERTI, MAGDALENA LEHNEN, ALEXANDER REDWITZ, CHRIS CARSTEN ROHMANN

➤ **Weitere Vorstellungen:**

Di., 14.04.2026, 10:00 Uhr
Mi., 15.04.2026, 10:00 Uhr
Mi., 22.04.2026, 11:00 Uhr
Do., 23.04.2026, 10:00 Uhr
Fr., 24.04.2026, 10:00 Uhr
So., 26.04.2026, 15:00 Uhr
Mi., 06.05.2026, 10:00 Uhr
Do., 07.05.2026, 10:00 Uhr
Mi., 08.07.2026, 11:00 Uhr
Do., 09.07.2026, 09:00 Uhr
Do., 09.07.2026, 11:30 Uhr
Fr., 10.07.2026, 09:00 Uhr
Fr., 10.07.2026, 11:30 Uhr
Fr., 24.07.2026, 09:00 Uhr
Fr., 24.07.2026, 11:30 Uhr
Sa., 25.07.2026, 15:00 Uhr

GERHARD POLT UND DIE WELL-BRÜDER KOMMEN NOCH EINMAL NACH HEILBRONN

»APROPOS« IST EIN BAYERISCHER ABEND DER BESONDEREN ART

Jeder für sich ist ein Ausnahmekünstler, zusammen sind sie eine Urgewalt: Gerhard Polt und die Well-Brüder aus dem Biermoos beehren das Theater Heilbronn mit einem ihrer seltenen Auftritte.

Am 30. März 2026 sind sie mit »Apropos« um 19:30 Uhr im Großen Haus zu erleben. Im Zusammenspiel von Gerhard Polt und den Well-Brüdern entsteht ein unterhaltsamer »Bairischer Abend« der besonderen Art, fernab von weiß-blauer Weißwurstidylle und Bierseligkeit. Der Menschenkenner Polt spiegelt in seinem Panoptikum Bavaricum die Abgründe des »Bayern an sich«, ohne es dem unreflektierten Gelächter des homo googleensis preiszugeben.

Die drei Brüder Stofferl, Michael und Karl Well besingen Bayern und den Rest der Welt. Sie laden ein zu einem Ausflug in die Absurditäten der Alpenregionen zwischen Skilift, Alpinismo Tropical, Heimatverbrechen, Scheinheiligkeit und

Betonisierung. Da trifft ein virtuoso bespieltes Feuerwehrhaus auf bairischen Rap, herzerregender Jodler auf rustikal-brachialen Tanz, alles in bewährter Tradition der Biermösl Blosn mit vertrauten musikalischen Klängen und satirisch-scharfen Texten im heimatlichen Dialekt.

Gerhard Polt und die drei Well-Brüder machen jeden ihrer mittlerweile raren Auftritte zu einem Mordsgaudium für das Publikum und für sich selbst, weil bis man schaut, ist die Maß ausgetrunken, der Radi gegessen, der Schuhplattler getanzt, die Geschichte erzählt und der Jodler vorbei!

**GERHARD POLT UND DIE WELL-BRÜDER
»APROPOS«**

🕒 **MO. 30.03.2026
19:30 UHR, GROSSES HAUS**



FOTO: PRESSE3PR



FOTO: VERENA BAUER

DER KONTRABASS

VON PATRICK SÜSKIND

In seinem schallgeschützten Raum räsoniert ein nicht mehr ganz junger, mittelmäßig begabter Kontrabassist über sein Instrument, seinen Platz im Orchester und im Leben. Er ist Beamter auf Lebenszeit im Staatsorchester, hasst Mozart und Wagner, lässt beim Spielen gern mal ein paar Noten aus und ist unglücklich in die junge Sopranistin Sarah verliebt. Der äußerst humorvolle Monolog des Kontrabassisten, den eine Hassliebe mit seinem Instrument verbindet, gehört zu den Erfolgsstücken im Salon3.

SALON3

**WIEDERAUFNAHME
DER KONTRABASS
VON PATRICK SÜSKIND**

🕒 **FR. 27.03.2026
20:00 UHR, SALON3**

**REGIE AXEL VORNAM
BÜHNE KARIN VON KRIES
KOSTÜM MANUEL-ROY
SCHWEIKART
DRAMATURGIE
DR. MIRJAM MEUSER
MIT OLIVER FIRIT**

EURYDIKE UND ORPHEUS

**EIN LITERARISCH-MUSIKALISCHER ABEND VON OVID BIS RILKE, VON OPER BIS POP
MIT ELKE WOLLMANN (TEXT & GESANG) UND BÉATRICE KAHL (KLAVIER)**

Er ist weltberühmt, der traurige Mythos vom Sänger Orpheus, der den Tod seiner Liebsten nicht erträgt und schliesslich in den Hades hinabsteigt, um Eurydike zurückzuholen. Orpheus singt und sein Lied »berührt« die Herrscher der Unterwelt. Das Unglaubliche geschieht: Er darf Eurydike mitnehmen, aber er darf sich nicht nach ihr umdrehen... Und doch dreht er sich um – warum?

Diese Frage lässt Elke Wollmann nicht los, sie sucht nach Antworten. Sie umkreist den Mythos mit Texten aus verschiedenen Jahrhunderten und vertieft sich dabei in die Persönlichkeit Eurydikes. Wie steht es mit ihren Gedanken und

Gefühlen? Immer wieder hat es in der jüngeren Literaturgeschichte Annäherungen an diese Frage gegeben – von Rainer Maria Rilke über Ingeborg Bachmann bis zu Elfriede Jelinek.

Musikalisch wird Elke Wollmann begleitet und unterstützt von Béatrice Kahl, die Auszüge aus der Oper »Orpheus und Eurydike« von Christoph Willibald Gluck in ihrer ganz eigenen Art als Jazz-Soul-Pop-Pianistin interpretiert. Gemeinsam begibt sich das Duo Wollmann/Kahl auf eine Assoziationsreise und landet u. a. bei Tom Waits, The Police und Herbert Grönemeyer.



FOTO: LUDWIG OLAH

SALON3

**GASTSPIEL
EURYDIKE UND ORPHEUS
EIN LITERARISCH-
MUSIKALISCHER ABEND**

🕒 **SA. 07.03.2026
20:00 UHR, SALON3**

**MIT ELKE WOLLMANN
(TEXTE & GESANG),
BÉATRICE KAHL (KLAVIER)**

MIT BOXX|HAUTNAH GANZ ENG AM INSZENIERUNGSPROZESS DER STÜCKE
»HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN ZUM FORTBESTAND DER MENSCHHEIT« UND
»SCHLAFEN FISCHE?«

BOXX |



FOTO: MARIA FOCARACCIO



»KÖNNEN BLINDSCHLEICHEN SCHNUPFEN KRIEGEN?«

SCHULPATENSCHAFT ZUR INSZENIERUNG »SCHLAFEN FISCHE?«

Von Simone Endres

»Können Blindschleichen Schnupfen kriegen?«, »Warum ist die Sonne heiß?« und »Warum können wir nicht ewig leben?« sind Fragen, die sich die zehnjährige Protagonistin Jette im Stück »Schlafen Fische?« von Jens Raschke stellt.

Für unsere Schulpatenschaft zur Inszenierung von Stefanie Roschek konnten wir zwei Klassen am Theodor-Heuss-Gymnasium gewinnen, die 6c mit ihrer Lehrerin Diana Finke sowie die 6a mit ihrer Lehrerin Lydia Hustadt. Doch nicht nur das, auch unsere Kooperationspartner vom Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Heilbronn der Malteser e. V. haben gemeinsam mit Dramaturgie-Assistentin Elena Saalfrank und mir die Schulklassen in der Woche vom 19. bis 23. Januar besucht.

Unsere ersten gemeinsamen Termine haben sich vor allem um das Themenfeld der Fragen, »die man nicht stellt« bewegt. Der Arbeitsauftrag an die Schüler lautete demzufolge, Fragen zu finden, auf die Erwachsene nur sehr ungern oder gar keine Antwort geben, wenn Kinder nachhaken. Die Schüler gingen diesem Gesprächsangebot sehr rege nach:

- Ist das Universum unendlich?
- Wo ist das Nichts?
- Was ist die letzte Zahl?
- Was passiert im Schwarzen Loch?
- Ab wann ist man alt?
- Warum passieren schlimme Sachen?
- Wie schmeckt Liebe?
- Warum nimmt die Welt einem weg was man liebt?
- Wann wird die Schnitzelpizza erfunden?
- Gibt es Aliens?
- Wann bekomme ich ein neues Handy?
- Warum ist der Boden unten?
- Wer ist dein Lieblingskind?
- Warum wurde der VfB gegründet?
- Warum verspäten sich Bus und Bahn?
- Wie riecht Pech?
- Warum lebt man?
- Habe ich mich?
- Woran sterbe ich?
- Wann wird der Döner billiger?
- Wie sieht Angst aus?

Nach all diesen Fragen haben wir uns überlegt, was ein Tabu ist. Ein Schüler antwortete darauf: »Zum Beispiel sagt man kleinen Kindern, dass ein scharfes Messer tabu ist, weil sie sich damit wehtun könnten.« Tabus können also schützen. Oft sind Tabus Dinge, die wir für gefährlich und belastend halten und von denen wir denken, dass sie geliebte Menschen verletzen könnten. Tabus können sich aber auch auf Dinge beziehen, über die man nicht sprechen, von denen man nichts hören will.

Dass das Thema »Sterben« kein beliebtes Gesprächsthema ist, liegt demzufolge auf der Hand, und daher wechseln wir oft lieber ganz schnell das Thema, wenn wir feststellen, dass das Leben eben nicht »unendlich« ist. Doch was passiert, wenn der Tod Teil der eigenen Familienbiografie wird? Heidi Plöger, Leiterin des Kinder- und Jugendhospizdiensts, meinte bei einem der Vorgespräche zur Kooperation, dass es im Ernstfall eine Entlastung darstellt, »sich in der trauerfreien Zeit mit dem Thema Trauer konfrontiert zu haben«.

Senta Muth, die Koordinatorin des Kinder- und Jugendhospizdiensts, und die beiden ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, Elisabeth Knauss und Georg Simonis, berichten den Kindern dann sehr lebensbejahend aus ihren »Einsatzgebieten«. Spannend ist auch, dass die Tätigkeiten sehr vielfältig sind. Einige der ehrenamtlichen Mitarbeiter begleiten Kinder, die schwer krank sind, andere deren Geschwister. Oder Kinder von Eltern, die so krank geworden sind, dass sie sich nicht mehr so viel um ihre Familie kümmern können. »Manchmal geht es nur darum, mit einem Kind Fußball zu spielen oder es zu einem Freund zu fahren«, meint Georg. Praktische Alltagshilfe. Senta Muth erzählt beseelt davon, dass sie diejenigen sind, die alles gefragt werden dürfen. Dass es völlig »normal« ist, sich überfordert zu fühlen. So mancher Schüler hat Tränen in den Augen, wenn Elisabeth Knauss von ihrem Alltag erzählt, während sie selbst betont: »Eigentlich lachen wir ganz viel«. Auch das gehört dazu. Senta Muth drückt mir das Büchlein »Knietsche und die Hospizarbeit« in die Hand, in dem die Hospizarbeit mit einem Schwarm Hummeln verglichen wird. Denn: »Wo Hummeln summen, blüht die Welt ein bisschen heller.«

Emil, der Junge in Jens Raschkes »Schlafen Fische?«, der nur einstellig geworden ist, hätte sich sicher über die Frage nach der Schnitzelpizza gefreut, denn Pizza ist bzw. war seine Leibspeise. Und Jette, seine Schwester, fragt sich ähnlich wie das Kind aus der 6c: »Werde ich genauso geliebt wie mein Geschwisterkind, auch wenn es durch die Krankheit viel mehr Aufmerksamkeit bekommt als ich?«. Es sind die »ganz normalen Fragen«, die uns alle beschäftigen, die in der Premiere und den darauffolgenden Vorstellungen ab dem 22.02.26 in »Schlafen Fische?« gestellt werden. Und wir freuen uns, wenn sowohl in den Patenklassen als auch in den öffentlichen Publikumsgesprächen für Familien und Schulen noch viel mehr Fragen dazukommen. Vielen Dank an den berührenden Auftakt mit allen Kooperationspartnern und die Mut machenden Handreichungen des Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Heilbronn der Malteser e. V.!

HAUTNAH

»GIBT ES GRENZEN BEIM EINSATZ VON KI?«

SCHULPATENSCHAFT ZUR INSZENIERUNG »HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN ZUM FORTBESTAND DER MENSCHHEIT«

Von Natascha Mundt

Direkt zu Beginn der Spielzeit starteten Nicole Buhr und ich das Projekt BOXX|hautnah zur Inszenierung »Häufig gestellte Fragen zum Fortbestand der Menschheit«. Wir besuchten gemeinsam die Außenklasse der Paul-Meyle-Schule und einen Seminarkurs zum Thema Medien des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums. Diese auf den ersten Blick sehr unterschiedlichen Klassen sind beide auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz selbstsicher unterwegs – nutzen sie sie doch quasi jeden Tag, sei es, um sich über ChatGPT Lernzettel erstellen zu lassen oder über die Google-KI Infos über ein Land zusammenzustellen. In Gesprächen, aber auch in szenischen Übungen machten wir uns gemeinsam Gedanken zu den Fragen, die sich zum Fortbestand der Menschheit so stellen: Wie malen wir uns ein Leben in der Zukunft aus? Wer ist für das, was eine künstliche Intelligenz tut, verantwortlich? Gibt es Grenzen beim Einsatz von KI? Wie »denkt« eine KI, woher kommt das Wissen? Was ist ein »normaler Mensch«? Wie würde eine Alltagssituation zwischen einer KI und einem Menschen aussehen, z. B. ein Date (Spoiler: Der KI-Datepartner schlüsselt z. B. minutiös Statistiken übers Fremdgehen oder Scheitern einer Beziehung auf)? Und nicht zuletzt: Was ist ein Rätsel und warum macht Rätseln Spaß?

Beide Klassen besuchten uns auch im Probenzentrum. Der Seminarkurs des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums durfte gemeinsam mit Regisseurin Nicole Buhr und

den Schauspielern Sonia Glade, Max Lamperti und Chris Carsten Rohmann verschiedene Anfangssituationen ausprobieren und dazu wertvolles Feedback geben. Ich fand es sehr schön zu beobachten, wie die Schüler in den kurzen Pausen zwischen den Versionen, die wir für ein authentischeres Erlebnis vor der Tür der Probebühne verbrachten, direkt angeregt über das Gesehene ins Gespräch kamen und am Ende noch so lange bleiben wollten, dass es für den anschließenden Unterricht vielleicht etwas knapp wurde. Im Anschluss an die Premiere hatten die Schülerinnen und Schüler auch noch die Gelegenheit, direkt mit dem Autor Roman Eich ins Gespräch zu kommen.

Die Abschlussklasse der Paul-Meyle-Schule erlebte mit uns einen Vormittag auf der Probebühne, um in die Welt der Rätsel abzutauchen und sich somit ganz intensiv mit der Thematik des Stücks zu beschäftigen. Sehr stolz waren die Schülerinnen und Schüler, dass sie auch das echte, schon fertige Bühnenbild auf der Probebühne nicht nur bestaunen, sondern auch begehen durften. Bei einer Führung durchs Haus konnten sie zudem die Werkstätten besuchen, in denen die Bühnenbilder und Kostümteile entstanden sind, die sie teilweise vom Besuch auf der Probebühne schon kannten.

Lesen Sie selbst, wie die Klasse ihre Erfahrung mit BOXX|hautnah beschreibt:



FOTO: BJÖRN KLEIN



FOTO: VERENA BAUER

UNSERE BOXX-FÜHRUNG IM THEATER HEILBRONN

Julian Renner:

»Ich habe bei der Postkarten-Mitmach-Aktion »Meine schönste BOXX-Erinnerung« mitgemacht. Bei der 10-Jahre-Geburtstagsfeier der BOXX wurden dann die Gewinnerinnen und Gewinner ausgelost. Ich hatte großes Glück, denn ich habe mit meinem Bild den Hauptpreis gewonnen: eine Führung mit den BOXX-Schauspielerinnen und -Schauspielern durch das Theater Heilbronn.

Die Führung fand am Sonntag, den 01.02.2026, um 11:00 Uhr statt. Dabei waren Clemens, Nicole, Chris, Max, Sonia und Magdalena, außerdem noch zwei weitere Gewinner und unsere Begleitpersonen. Zur Begrüßung gab es für alle ein Freigeränk, was wir richtig cool fanden. Zwei Stunden lang durften wir hinter die Kulissen schauen. Wir haben die Umkleideräume gesehen, die Schreinerei, die Schlosserei, den Malerraum, das Kulissen- und Requisitenlager, das Kostümlager, die Deko-Werkstatt und sogar den Aufbau der neuen Bühne im Großen Saal.

Am besten hat mir gefallen, dass das Team der BOXX sehr nett war und sich viel Zeit für uns genommen hat. Wir durften jederzeit Fragen stellen und haben immer eine Antwort bekommen. Besonders beeindruckt haben mich die großen Kulissen, der Requisitenraum und dass so viele Menschen sogar an einem Sonntag gearbeitet haben. Neu für mich war, dass im Theater fast alles selbst gemacht wird: die Requisiten, die Kostüme und sogar die Perücken.

Die Führung war super spannend und ein tolles Erlebnis, das ich bestimmt nicht vergesse.«

Romy Jurgenson:

»Ich war am Sonntag bei einer Theaterführung im Theater Heilbronn. Das war richtig spannend. Besonders toll fand ich, dass wir hinter die Bühne schauen durften. In einem Raum gab es viele Kostüme. Manche waren ganz bunt und andere sahen sehr alt aus. Auch die Requisiten haben mir gut gefallen. Es gab viele Sachen, die im Theater benutzt werden, zum Beispiel Schwerter und besondere Eistüten, die aus echten Waffeln und Bauschaum gemacht waren. Das fand ich richtig lustig. Am schönsten fand ich es, die Hühner und die Mucklas aus »Pettersson und Findus« zu sehen, weil ich diese schon einmal auf der Bühne gesehen habe.

Die Theaterführung hat mir sehr gut gefallen, weil man gesehen hat, wie viel Arbeit hinter einem Theaterstück steckt.«

Wir sind die Außenklasse L3 von der Paul-Meyle-Schule. Unser Klassenzimmer und unsere Kooperationsklasse sind in der Luise-Bronner-Realschule. Wir dürfen Patenklasse für das Stück »Häufig gestellte Fragen zum Fortbestand der Menschheit« sein:

Im Oktober waren Natascha und Nicole vom Theater Heilbronn bei uns im Klassenzimmer und wir haben ihnen erklärt, was KI ist. Wir haben Theaterübungen zum Sprechen und zu Geräuschen gemacht. Das haben wir gemacht, damit Natascha und Nicole wissen, was wir schon alles über KI wissen, und damit sie das vielleicht im Theater benutzen können und zum Kennenlernen.

Im November waren wir im Probenzentrum zu Besuch. Wir haben Theaterübungen gemacht und über besondere Rätsel mit Natascha und Nicole gesprochen. Im Theaterstück geht es auch um Rätsel.

Wir waren im Januar im Theater Heilbronn und Frau Natascha hat uns gezeigt, wie es hinter den Kulissen aussieht, und wir haben auch die Bühne gesehen und Geheimnisse über Vorstellungen erfahren, die noch niemand gesehen hat. Das dürfen wir nicht weitererzählen! 😊

Bald sehen wir die Vorstellung. Vielleicht können wir sehen, dass wir ein kleines bisschen helfen konnten. Wir freuen uns sehr darauf!

STUDIERENDE AUFGEPASST!

ZUSÄTZLICHES ANGEBOT AM THEATER HEILBRONN



Von Sophia Rosetta Fischer

Die Studierenden werden in den großen, beinahe leeren Theaterraum geführt. Sie nehmen ein wenig verteilt Platz. Zwanzig neugierige Augenpaare blicken gespannt auf die Bühne des Großen Hauses. Als der erste Schauspieler auftaucht, herrscht erst einmal ein kleines Durcheinander: War der Scheinwerfer wirklich falsch platziert oder gehört das Ganze schon zum Bühnenzauber? Im weiteren Verlauf wird klar: Alles, was schief läuft, seien es schiefhängende Bilder oder ein herabstürzender Kaminsims, sind Teil der Inszenierung und beabsichtigt. Obwohl nur zwanzig Studierende in einem Raum mit 705 Plätzen sitzen, ist ihr Lachen während der Hauptprobe der Komödie »Mord auf Schloss Haversham« deutlich zu hören. Wieder einmal zeigt sich, wie gut die Wechselwirkungen zwischen Bühne und Zuschauerraum funktionieren. Die Studierenden lassen sich von der Komödie über eine Amateurtheatergruppe, die einen Krimi spielt, mitreißen, in der alles, was man sich vorstellen kann, schiefgeht. Nach der ersten Hälfte sind die Studierenden so gebannt, dass sie gerne noch länger bleiben wollen, um die Inszenierung im Ganzen zu sehen. Über diese Reaktion war ich sehr erfreut!

Das Theater Heilbronn bietet mit der **StudiFlat** die Möglichkeit zum kostenlosen Besuch von Inszenierungen in allen vier Spielstätten des Theaters Heilbronn. Es handelt sich dabei um ein exklusives Angebot an Studierende der Heilbronner Hochschulen, darunter die Hochschule Heilbronn, die DHBW, die Programmierschule 42 und die TUM. Die Studierenden der vier Hochschulen haben die Möglichkeit, sich ab drei Tagen vor dem gewünschten Besuch mit ihrem Studierendenausweis eine Freikarte pro Vorstellung abzuholen.

Ich habe in München studiert und bin selbst als Theaterwissenschaftsstudentin nicht in den Genuss von kostenlosen Tickets gekommen. Das Angebot der StudiFlat ist außergewöhnlich und sollte unbedingt mehr genutzt werden! Aus diesem Grund haben meine Kollegin Elena Saalfrank und ich es uns zur Aufgabe gemacht, mehr für das Theater zu werben und sind als Ansprechpartnerinnen der Hochschulkommunikation für die Organisation von Aufführungsbesuchen sowie für Fragen zur StudiFlat tätig. Neben Besuchen auf Erstsemesterbegrüßungen nutzen wir auch Social Media, um auf das umfangreiche und vielfältige Angebot des Theaters aufmerksam zu machen.

Über die kostenlosen Aufführungsbesuche hinaus bietet das Theater Heilbronn seit dieser Spielzeit das Begleitprogramm **InterAct** für Studierende an, welches noch weiter hinter die Kulissen des Theaters blicken lässt: Sie können somit nicht nur kostenlos die Inszenierungen des Theaters besuchen, sondern auch in die Hauptprobe einer bevorstehenden Premiere reinschnuppern und als erstes Publikum schon mal die Inszenierung kennenlernen.

EXCLUSIVE PROGRAMME FOR STUDENTS

INTERACT

STUDENT
THEATRE
FLATRATE

INFO



INFORMATION

Sophia Rosetta Fischer
fischer@theater-hn.de

Im Rahmen von **InterAct** kamen die Studierenden auch in die Hauptprobe von »Mord auf Schloss Haversham«. Begleitet wurde der Probenbesuch von einer Führung hinter die Kulissen, wo die raffinierten technischen Vorgänge erläutert wurden, die in der Komödie, in der die Bühne immer mehr auseinanderfällt, besonders spannend sind. Mit weiteren Angeboten wie einem **Meet & Greet** mit den Schauspielerinnen und Schauspielern, sowie Nachgesprächen zu Themen wie KI und Theater oder tiefgründigen philosophischen Fragen tauchen die Studierenden in die bunte und faszinierende Welt des Theaters ein. Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie aufregend ein Gang hinter die Bühne sein kann, wo Schauspieler und Schauspielerinnen in Kostüm und fertiger Maske für die Probe bereitstehen. Wer sich der Welt des Theaters nähern will, wird am Theater Heilbronn sicher fündig. Für mich ist es jedes Mal erneut eine Freude, einen Theaterabend für die Studierenden zu planen. Die Reaktionen und Gespräche sind Gold wert und ich habe großen Spaß daran, die Studierenden auf die Theaterreise mitzunehmen.

Die nächsten Veranstaltungen des Begleitprogramms **InterAct** finden im Sommersemester statt. Die Inszenierung »Das Perfekte Geheimnis« (auch bekannt durch die deutsche Verfilmung mit Elyas M'Barek) wird am 13. Mai um einen Workshop mit der Theaterpädagogik zu den Themen »Stimme, Präsenz und Geheimnisse« ergänzt. Für das Musical »Lazarus« von David Bowie und Enda Walsh ist am 22. April um 17:30 Uhr ein Einblick in die Soundabteilung geplant, den der Leiter der Tonabteilung den Studierenden geben wird. Übrigens: Die Premierenfeier zu »Lazarus« am 14. März 2026 wird öffentlich sein.

Im Rahmen von Erstsemesterbegrüßungen ist es erfreulich zu sehen, dass das Interesse am Theater definitiv besteht, es aber leider in Konkurrenz zu Heimangeboten wie Netflix, Amazon Prime und Co tritt. Dabei eignet es sich perfekt als romantisches Ambiente für ein Date, einen gemütlichen Abend mit Freunden oder auch einfach einen kulturellen Abend alleine – was man mit den vielen zusätzlichen Angeboten des Begleitprogramms sicher nicht lange bleibt.

Mein Geheimitipp ist der Salon3, in dem man auch während der Vorstellung leckere Getränke konsumieren kann und den Schauspielern auf der kleinen Bühne besonders nahekommt. Auch wenn sich die Etikette der förmlichen Kleidung noch stetig hält – ich kann beruhigen: ihr seid in allen Kleidungsstilen, in denen ihr euch wohlfühlt, herzlich willkommen! Falls noch Fragen oder Unsicherheiten auftauchen, helfe ich bei allen studentischen Belangen gerne weiter.

Hoffentlich auf bald im Theater Heilbronn!
Eure Ansprechpartnerin der Hochschulkommunikation Sophia

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
Theater Heilbronn
Berliner Platz 1
74072 Heilbronn
INTENDANT:
Axel Vornam
REDAKTION:
Silke Zschäckel
07131.56 34 03
pressebuero@theater-hn.de
GRAFIK, DESIGN, LAYOUT:
Verena Bauer, Theater Heilbronn
SEIDLDESIGN, www.seidldesign.com
ANZEIGEN:
Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG,
Martin Küfner (verantw.)
DRUCK:
Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG
KARTENTELEFON:
07131.56 30 01
SPIELZEIT 2025/2026

Gefördert vom

 Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst



LESUNG MIT LEON ENGLER »BOTANIK DES WAHNSINNS«

VORSCHAU

Ein junger Mann leidet unter panischer Angst, verrückt zu werden. Kein Wunder, denn in seiner Familie ist der Aufenthalt in der Psychiatrie fast schon normal. Im Biologieunterricht nimmt er die Vererbungslehre durch. Die Nachkommen von Meisen sind Meisen. Die Nachkommen von Kürbissen

sind Kürbisse. Was sind dann die Nachkommen seines depressiven Vaters, seiner alkoholabhängigen Mutter, seines schizophrenen Großvaters, seiner bipolaren Großmutter? Er macht eine erste Hochrechnung: Depression: zu vierzig Prozent erblich. Alkoholabhängigkeit: zu fünfzig Prozent erblich. Bipolare Störung: Zu achtzig Prozent erblich. Die Prognose? Hundertprozentig schlecht. Er versucht es mit Flucht: nach New York, nach Paris, nach Wien. Er versucht es mit Angriff: Er wird Psychologe, arbeitet in der Psychiatrie. Ausgerechnet dort, wo er nie hinwollte, sieht er die Geschichte seiner Familie in einem neuen Licht.

Leon Engler, geboren 1989, wuchs in München auf und studierte Theater-, Film-, Medien-, Kulturwissenschaft und Psychologie in Wien, Paris und Berlin. Er veröffentlichte zahlreiche Theaterstücke, Hörspiele und Kurzgeschichten und wurde 2022 mit dem 3sat-Preis beim Bachmann-Wettbewerb ausgezeichnet. Er ist tätig als Autor, Psychologe und Dozent für Psychologie und Literarisches Schreiben und hostet den Psychiatrie-Podcast »Die Wahrheit irgendwo hier drinnen«. »Botanik des Wahnsinns« ist sein Debütroman.

SO. 29. MÄRZ 2026, 11:00 UHR
LITERATURHAUS HEILBRONN
MODERATION: DR. ANTON KNITTEL

In Kooperation mit



Beim internationalen Dramenwettbewerb 2025 »Science & Theatre« in Heilbronn gewann Leon Engler mit seinem Theaterstück »Wo die Götter kauern wie Hunde« den 1. Preis sowie den Publikumspreis. Mit dem Gewinn ist auch die Uraufführung des Stückes im Science Dome der experimenta verbunden.

PREMIERE

»WO DIE GÖTTER KAUERN WIE HUNDE« (UA)

26. JUNI 2026, 20:00 UHR, EXPERIMENTA, SCIENCE DOME



THEATER *intensiv* HEILBRONN

**VHS-KURS MIT
VORSTELLUNGSBESUCH
UND SEMINAR ZUR
VOR- & NACHBEREITUNG**

Wenn Sie gerne vorbereitet und in guter Gesellschaft ins Theater gehen, ist dieser Kurs für Sie gemacht: In Kooperation mit der VHS Heilbronn gibt es im April zur Inszenierung von »DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT« einen Intensivkurs mit je einem Vor- und einem Nachbereitungsseminar.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der VHS Heilbronn:
Telefon 07131.996 50
E-Mail: info@vhs-heilbronn.de
oder auf der Webseite der VHS



»DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT«

von Karl Kraus

THEMA: Eine bissig-satirische Abrechnung mit der unerträglichen Absurdität des Krieges und eindringliche Mahnung vor Geschichtsvergessenheit, die seit 100 Jahren nichts von ihrer Bedeutung verloren hat.



EINFÜHRUNGSTERMIN

Mo. 13.04.2026, 19.00–20.30 Uhr
vhs, Deutschhof, Raum 401/Atelier

VORSTELLUNGSTERMIN

So. 19.04.2026, 15.00 Uhr
Großes Haus, Theater Heilbronn

ANALYSETERMIN

Mo. 20.04.2026, 19.00–20.30 Uhr
vhs, Deutschhof, Raum 401/Atelier

REFERENTIN Sophie Püschel
(Dramaturgin Theater Heilbronn)

KURSNUMMER: Z210A231

In Kooperation mit der



E-Paper

Vorhang auf für das Stimme E-Paper

Mit dem Stimme E-Paper lesen Sie ihre Heimatzeitung digital – wann und wo Sie wollen, bereits ab 20 Uhr am Vorabend.



**30 Tage
kostenlos
lesen**

JETZT BESTELLEN:

online stimme.de/epapertesten
telefonisch 07131 615-615

stimme.de/epapertesten



THEATER SPEZIAL!

2025
2026



BULLING
ENTERTAINMENT

Weitere
Veranstaltungen
finden Sie hier:



SO. 22.03.2026
18 Uhr
Komödienhaus
32 €

Foto: Lars Laion

MIRJA BOES & DIE HONKEY DONKEYS ARSCHBOMBE OLÉ!

Gehen Sie weg! Kommen Sie nicht! Hören Sie bitte sofort auf, weiterzulesen! Das wird die schlimmste Tour aller Zeiten – für alle, die keinen Spaß verstehen! Wenn doch, könnte es echt ganz okay werden. Die Queen of Quatsch ist nämlich zurück und sie ist lustiger als ... ja ... also lustiger als Moos zum Beispiel. Und unter uns: Moos kann echt funny sein. Katzen aber auch. Mirja hat jetzt eine. Wobei, seien wir ehrlich: Die Katze hat jetzt eine Mirja. Und wie süß diese Mirja immer versucht, die angeschleppten »Geschenke« vor den Kids zu verstecken. Die Kids sind jetzt übrigens so groß, dass Mirja auch wieder in der Pubertät ist. Was natürlich rein generations-kommunikativ ein Riesenvorteil ist. So kann sich Mirja als Pubermuttertier 1a in die Gefühlswelt ihrer hormonegeflashten Kids versetzen. Ach, nee, sie hat ja Jungs. Doof. Aber hey! Dafür tut sie alles, um als uncoolste Mutter in die Geschichte einzugehen.

Großartige Musik gibt's auch wieder. Und die Honkey Donkeys sind auch dabei. Hinweis: Bitte seien Sie vorsichtig! Im Alter geht der Frau Boes jetzt immer öfter die Empathie flöten. Sie sagt jetzt so Sachen wie: »Wir müssen alle weniger müssen müssen« oder »Man muss auch mal loslassen. Auch bei Engelchen flieg«. Also kommen Sie bitte ins Programm und kümmern sich um sie, bevor die Alte komplett durchdreht.



MI. 25.03.2026
20 Uhr
Komödienhaus
29 €

Foto: Pepijn Vlasman

THOMAS FREITAG RÜCKZUG ÜBER DIE MINEN DER EBENE

Thomas Freitag, der »Komödiant unter den Spitzenkabarettisten«, tut es noch einmal und schreibt sein nach eigener Aussage vermutlich letztes Programm: »Rückzug über die Minen der Ebene«. Willy Brandt, einer der von Freitag auf hervorragende Weise parodierte Politiker, sagte einmal: »Es gibt Zeiten, da bleibt einem nichts erspart.« Und genau dieses Gefühl treibt den vielfach preisgekrönten Politsatiriker zu seinem kabarettistischen Schlusspunkt, den er wie gewohnt mit enormem schauspielerischen Talent, intelligentem Humor und bitterem Ernst präsentieren wird.

Denn die einstigen Zukunftsträume des Nachkriegskindes Thomas haben sich mittlerweile in Albträume verwandelt – und die Wut darüber lässt ihn nicht kalt. Wenn er dabei kafkaesk den Affen gibt, dann nur, weil er dem Ernst des Lebens mit der Heiterkeit der Kunst begegnen will. Er entlarvt die menschliche Hybris, sich grundsätzlich dem Tier überlegen zu fühlen. Der Mensch ist keine arme Sau, nur weil er mit digitalen Errungenschaften, KI, Suchtmitteln, Reichtum und Ehre nicht zurechtkommt. Doch er ist es, der jeder positiven Errungenschaft sofort den Missbrauch folgen lässt – keine Sau würde so etwas tun.

WUNSCHKONZERT – DER SOUNDTRACK DEINES LEBENS

AUF VIELFACHEN WUNSCH WEITERE VORSTELLUNGEN



FOTO: VERENA BAUER

Das Leben ist kein Wunschkonzert!? Wir beweisen Ihnen das Gegenteil: Alle Songs, die Sie bei diesem außergewöhnlichen Liederabend live auf der Bühne erleben, sind Musikwünsche des Publikums, die uns – verbunden mit einer persönlichen Anekdote – im Vorfeld erreicht haben. Ob lachen oder weinen, ob schwelgen oder mitsingen; an diesem Abend ist alles möglich!

SALON3

**WUNSCHKONZERT – DER
SOUNDTRACK DEINES LEBENS**
LIEDERABEND MIT LISANNE
HIRZEL, LENNART OLAFSSON,
JOHANNES ZIMMERMANN
(KLAVIER) UND GÄSTEN

➔ DO. 19.03.2026
SA. 28.03.2026
SO. 26.04.2026

JEWELS 20:00 UHR, SALON3

ÖFFNUNGSZEITEN THEATERKASSE

Mo & Sa 10–13 Uhr

Di – Fr 10–19 Uhr

TELEFONISCHER KARTENVERKAUF / UMBUCHUNG

Mo & Sa 10–13 Uhr

Di – Fr 10–18 Uhr

TEL. 07131. 56 30 01

E-MAIL KASSE@THEATER-HN.DE

ABOBERATUNG UND VERKAUF

Mo 10–13 Uhr

Di – Fr 10–18 Uhr

TEL. 07131. 56 30 04

E-MAIL ABO@THEATER-HN.DE

WWW.THEATER-HEILBRONN.DE/ABOFINDER

ABENDKASSE TEL. 07131. 56 30 02

Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Die Kasse für das Große Haus und die BOXX befindet sich im Foyer im Großen Haus, die Kasse für das Komödienhaus und den Salon3 befindet sich im Komödienhaus.

An den Abendkassen ist es nicht möglich, Karten für andere Veranstaltungen zu erwerben.

WEBSHOP

WWW.THEATER-HEILBRONN.DE

Achtung! Beim Kauf direkt über eventim.de oder ticketonline.de ist ein Umtausch der Karten nicht möglich, und es fallen zusätzliche Gebühren an. Ausführliche Informationen zu Ihrem Theaterbesuch finden Sie auf unserer Webseite unter den FAQ: www.theater-heilbronn.de/service/faq.php
Theaterkarten gelten drei Stunden vor und nach der Vorstellung im gesamten HNV-Netz.



Freie Fahrt zum Kultur-Erlebnis

Dein Theater-Ticket gilt auch als Fahrschein für Bus und Bahn. Jetzt einsteigen: mein-hnv.de

